



Gudrun Schnetter
Tel.: 03681 354-260
e-mail: Gudrun.Schnetter@statistik.thueringen.de

Schulden der öffentlichen Haushalte und deren öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen Ende 2007

Die Gesamtverschuldung der öffentlichen Haushalte und deren öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen (öFEU) belief sich Ende 2007 auf 23,7 Mrd. Euro.

Das Land konnte im Jahr 2007 erstmals seine Schulden reduzieren (um 100 Mill. Euro bzw. 0,6 Prozent) und auch die Gemeinden und Gemeindeverbände senkten, wie schon seit 1999, ihre Schulden (um 118 Mill. Euro bzw. 4,3 Prozent). Lediglich bei den öFEU war ein Anstieg der Schulden festzustellen (um 115 Mill. Euro bzw. 2,2 Prozent).

Die Verschuldung des Landes erreichte am Jahresende eine Höhe von 15,7 Mrd. Euro, 6 860 Euro je Einwohner. Der Schuldenstand der Kommunen betrug 2,6 Mrd. Euro, 1 134 Euro pro Kopf. Durch den zu leistenden Schuldendienst aus Zins und Tilgung wurde 2007 jeder vierte eingenommene Euro des Landes gebunden. Bei den Gemeinden und Gemeindeverbänden war es jeder elfte Euro.

Von den 5,4 Mrd. Euro Schulden (einschließlich Altschulden) der öFEU lastete fast die Hälfte auf den Wohnungswirtschaftsunternehmen.

Vorbemerkungen

Die vorliegende Auswertung basiert auf den Daten der jährlichen Schuldenstatistiken des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände sowie der Fonds, Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen, an denen die öffentliche Hand mit mehr als 50 Prozent am Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.

Diese Statistiken liefern wichtige Informationen über den Schuldenstand und dessen Entwicklung sowie über die Struktur der Schulden. Die Daten dienen einerseits zur Bewertung der finanziellen Situation der öffentlichen Haushalte sowie der Beanspruchung des Kapitalmarktes. Andererseits ist der Schuldenstand, gemessen am Bruttoinlandsprodukt, ein Merkmal zur Überprüfung der Einhaltung der Maastricht-Kriterien.

Gesamtüberblick

Die Schulden der öffentlichen Haushalte und deren öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und Wirtschaftsunternehmen (öFEU) beliefen sich am 31. Dezember 2007 auf rund 23,7 Mrd. Euro, darunter 98,9 Prozent Kreditmarktschulden. Von den Gesamtschulden entfielen

Insgesamt 23,7 Mrd. Euro Schulden

- 15,7 Mrd. Euro auf das Land,
- 2,6 Mrd. Euro auf die Gemeinden und Gemeindeverbände,
- 5,4 Mrd. Euro auf die öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen (das sind u.a. Eigenbetriebe, Zweckverbände, Krankenhäuser, öffentlich bestimmte Unternehmen in privater Rechtsform).

Gegenüber dem Vorjahr schrumpfte der Schuldenstand um 0,6 Prozent, resultierend aus Schuldenabbau beim Land und bei den Kommunen.

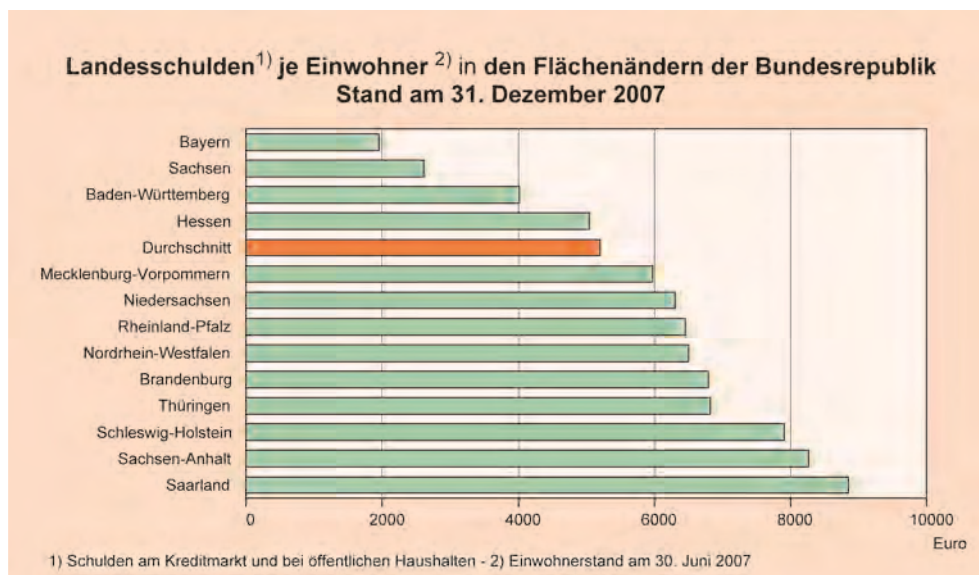
Verschuldung des Landes

Die Schulden des Landes beliefen sich am Jahresende 2007 auf 15 704 Mill. Euro, 0,6 Prozent weniger als im Jahr zuvor. Die Nettokredittilgung betrug 100 Mill. Euro. Damit war nach Jahren der Nettoneuverschuldung erstmals ein Schuldenabbau zu verzeichnen.

Erstmals Schuldenabbau beim Land

Bezogen auf die Einwohnerzahl - verwendet wird der Bevölkerungsstand zum Stichtag 30. Juni des Berichtsjahres - ergibt sich ein Schuldenstand in Höhe von 6 828 Euro. Die Erhöhung der Pro-Kopf-Verschuldung (Vorjahr: 6 803 Euro) resultiert aus dem schnelleren Bevölkerungsrückgang.

Damit hatte Thüringen unter den Flächenländern die vierthöchste Pro-Kopf-Verschuldung nach Schleswig-Holstein, Sachsen-Anhalt und dem Saarland.



Zum Schuldenstand zählen die Schulden am Kreditmarkt und bei öffentlichen Haushalten. In Thüringen hatte das Land ausschließlich Schulden am Kreditmarkt und zwar 10 049 Mill. Euro direkte Darlehen sowie 5 656 Mill. Euro Wertpapier-schulden.

Der Rückgang der Kreditmarktschulden gegenüber dem Vorjahr resultierte aus den gesunkenen direkten Darlehen (- 867 Mill. Euro), die teilweise von den gleichzeitig gestiegenen Wertpapierschulden (+ 767 Mill. Euro) kompensiert wurden.

Schuldenart	Schuldenstand am 31. Dezember				Schuldenaufnahmen	Schuldentilgungen	Veränderung des Schuldenstandes 2007 gegenüber 2006
	1995	2000	2006	2007			
	Mill. Euro						
Schulden am Kreditmarkt	6 007	10 888	15 805	15 704	1 696	1 796	- 0,60
dav. Wertpapierschulden	1 125	1 608	4 889	5 656	867	100	15,70
direkte Darlehen	4 882	9 280	10 915	10 049	830	1 696	- 7,90

Zusätzlich als potentielle Haushaltsbelastungen zählen Bürgschaften, kreditähnliche Rechtsgeschäfte und Kassenverstärkungskredite. Für Bürgschaften, einschließlich Garantien und sonstigen Gewährleistungen, wurde für 2007 eine Haftungssumme von 2 223 Mill. Euro gemeldet. Im Jahr 2000 waren es 4 020 Mill. Euro.

Die Schulden aus Leasingverträgen betragen 127 Mill. Euro gegenüber 58 Mill. Euro im Jahr 2000.

Die Höhe der Kassenverstärkungskredite wurde vom Land für Ende 2007 mit 63 Mill. Euro angegeben. 2000 benötigte das Land 182 Mill. Euro zur Überbrückung kurzfristiger finanzieller Engpässe.

In Höhe von 1 696 Mill. Euro wurden 2007 neue Schulden aufgenommen. Das sind 575 Mill. Euro bzw. 25,3 Prozent weniger als im Jahr 2006.

Die Struktur der 2007 neu abgeschlossenen Kreditverträge zeigt hinsichtlich ihrer Laufzeiten (Anteile in Prozent), dass fast ausschließlich langfristige Verträge gewählt wurden.

	2000	2005	2006	2007
bis zu 1 Jahr	1,4	5,4	6,6	8,8
1 bis unter 5 Jahre	25,6	10,6	14,3	0,0
5 und mehr Jahre	73,1	84,0	79,1	91,2

Die Schuldentilgungen lagen im Berichtsjahr mit 1 796 Mill. Euro um 268 Mill. Euro bzw. 17,5 Prozent über dem Vorjahreswert. Damit ergab sich erstmals eine Nettokredittilgung in Höhe von 100 Mill. Euro.

Der Schuldendienst aus Tilgungs- und Zinszahlungen belief sich im Haushaltsjahr 2007 auf 2 493 Mill. Euro.

Jeder vierte Euro für den Schuldendienst des Landes

Die getätigten Zahlungen betragen 26,9 Prozent, gemessen an den Gesamteinnahmen des Jahres 2007 (Schuldendienstbelastungsquote). Das bedeutet, dass im Jahr 2007 mehr als jeder vierte eingenommene Euro für den Schuldendienst gebraucht wurde.

Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände

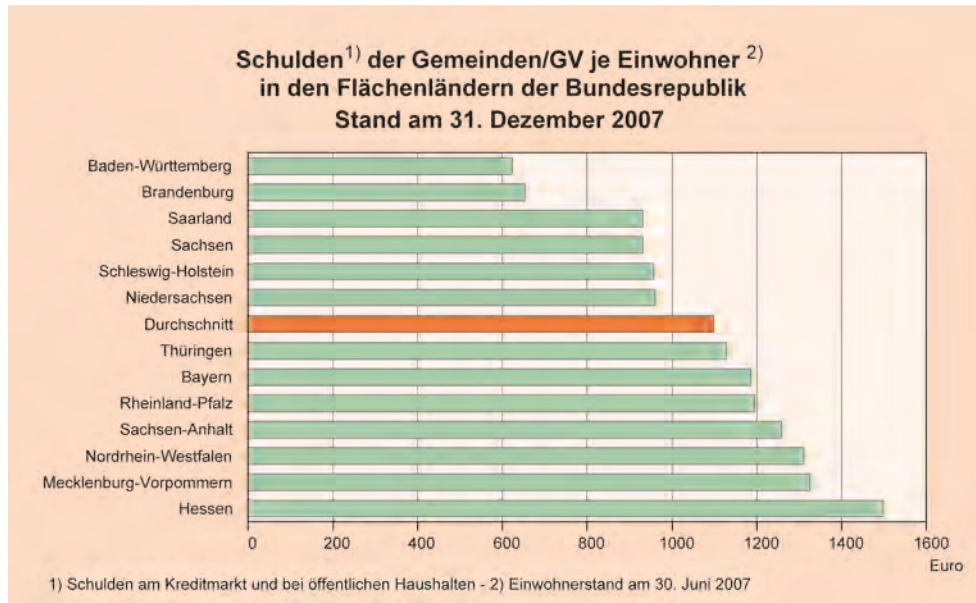
Die Schulden der kommunalen Gebietskörperschaften (Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften, Landratsämter) beliefen sich zum Jahresende 2007 auf 2 596 Mill. Euro, das sind 1 128 Euro je Einwohner.

Gegenüber dem Vorjahr sank die Kommunalverschuldung um 126 Mill. Euro oder 4,6 Prozent.

Schulden der Gemeinden auf 2,6 Mrd. Euro gesunken

Von den 2 596 Mill. Euro Schulden wurden 2 591 Mill. Euro am Kreditmarkt aufgenommen. Lediglich 5 Mill. Euro bestehen noch gegenüber öffentlichen Haushalten.

Die Pro-Kopf-Verschuldung der kommunalen Gebietskörperschaften betrug 1 128 Euro je Einwohner gegenüber 1 171 Euro Ende 2006. Im Ranking der Flächenländer lag Thüringen damit im Mittelfeld bei der Verschuldung je Einwohner. 2003 hatten die Thüringer Kommunen die fünfthöchste Pro-Kopf-Verschuldung.



Neben den Schulden am Kreditmarkt und bei öffentlichen Haushalten beanspruchten die kommunalen Körperschaften auch noch Geldmittel anderer Schuldenarten.

Zugenommen hat die Inanspruchnahme von Kassenverstärkungskrediten gegenüber dem Vorjahr um 7 Mill. Euro auf 109 Mill. Euro. Dies sind kurzfristige Verbindlichkeiten zur Überbrückung vorübergehender Kassenanspannungen. Die Zunahme erfolgte besonders bei den kreisfreien Städten, deren Kassenverstärkungskredite um 10 Mill. Euro höher lagen als im Jahr zuvor, aber auch bei den Landkreisen (+ 5 Mill. Euro). Die kreisangehörigen Gemeinden hingegen konnten 8 Mill. Euro abbauen. Im Jahr 2000 benötigten die Gemeinden und Gemeindeverbände 61 Mill. Euro Kassenverstärkungskredite.

Im Verhältnis zu den fundierten Schulden betragen die Kassenverstärkungskredite in Thüringen 4,2 Prozent. Die Flächenländer insgesamt weisen mit 34,3 Prozent ein wesentlich höheres Verhältnis aus.

Die potentiellen Haushaltsbelastungen in Form der Bürgschaften, Garantien und sonstigen Gewährleistungen waren mit einer Haftungssumme von 207 Mill. Euro geringfügig unter dem Niveau des Vorjahres (210 Mill. Euro). 2000 betrug die Haftungssumme 348 Mill. Euro.

Das Volumen der kreditähnlichen Rechtsgeschäfte lag mit 116 Mill. Euro um 10 Mill. Euro höher als 2006. Den Hauptanteil (88,7 Prozent) machen hierbei die Schulden aus Leasingverträgen aus. Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden sowie Restkaufgelder haben eine geringere Bedeutung.

Seit 2000 höhere Tilgungen als Neuaufnahmen an Krediten

Die Nettokreditaufnahme der kommunalen Körperschaften hat seit dem Jahr 2000 eine positive Entwicklung genommen. Die Kommunen tilgen mehr Kredite als sie neue aufnehmen. 2007 betrug der positive Saldo aus Tilgung und Aufnahme am Kreditmarkt 116 Mill. Euro.

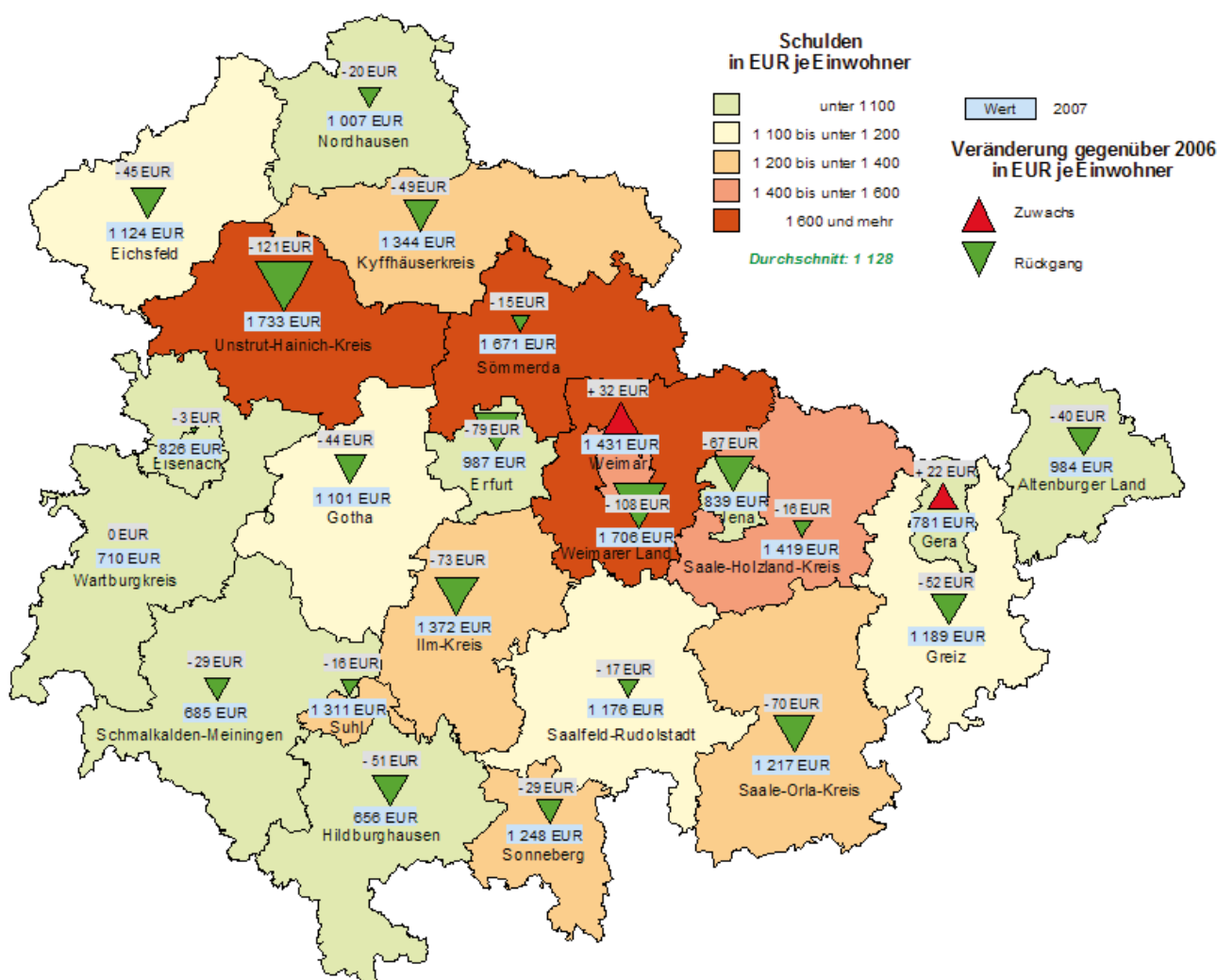
Die kommunalen Gebietskörperschaften nahmen 176 Mill. Euro am Kreditmarkt auf. Das waren 7 Mill. Euro bzw. 3,7 Prozent weniger als im Vorjahr. Getilgt wurden 293 Mill. Euro Kreditmarktmittel.

Die Struktur der abgeschlossenen Kreditverträge hinsichtlich der Laufzeit (Anteile in Prozent) hat sich über die Jahre kaum verändert.

	2000	2005	2006	2007
bis zu 1 Jahr	5,6	2,0	1,7	2,6
1 bis unter 5 Jahre	5,6	2,4	2,9	6,5
5 und mehr Jahre	88,8	95,6	95,4	90,9

Die finanzielle Belastung der kommunalen Haushalte aus den Schuldverpflichtungen als Summe aus Tilgungs- und Zinsleistungen an den Kreditmarkt und die öffentlichen Haushalte zeigt sich im Schuldendienst des jeweiligen Jahres.

Schuldenstand der Gemeinden und Gemeindeverbände 2007 nach kreisfreien Städten und Landkreisen



Der von den Gemeinden und Gemeindeverbänden geleistete Schuldendienst belief sich 2007 auf 419 Mill. Euro. Er lag damit um 14 Mill. Euro niedriger als 2006.

An Zinsen wurden 125 Mill. Euro und an Tilgungen 294 Mill. Euro gezahlt. Im Jahr 2006 waren es 130 Mill. Euro bzw. 303 Mill. Euro.

Der gesamte Schuldendienst des Jahres 2007 betrug, gemessen an den Gesamteinnahmen des Jahres 2007, 9,0 Prozent. Jeder elfte eingenommene Euro wurde damit für den Schuldendienst eingesetzt. Im Jahr 2003 war es jeder siebente Euro.

Jeder elfte Euro für den Schuldendienst

Innerhalb der Gemeinden und Gemeindeverbände lasteten die Schulden zu 21,1 Prozent auf den kreisfreien Städten, zu 56,8 Prozent auf den kreisangehörigen Gemeinden und Verwaltungsgemeinschaften und zu 22,0 Prozent auf den Landkreisen.

Bis auf die Städte Weimar und Gera sowie den Wartburgkreis (± 0) haben alle kreisfreien Städte und Landkreise die Pro-Kopf-Verschuldung reduziert.

Die Pro-Kopf-Verschuldung der sechs kreisfreien Städte lag mit 985 Euro um 35 Euro unter dem Vorjahr und um 143 Euro unter dem Durchschnitt aller Gemeinden und Gemeindeverbände (1 128 Euro).

Die kreisangehörigen Gemeinden haben eine Verschuldung je Einwohner von 840 Euro, 32 Euro weniger als im Vorjahr. Vergleichbar mit den kreisfreien Städten, da mit ähnlicher Aufgabenstruktur, sind die kreisangehörigen Städte und Gemeinden zusammen mit den Verwaltungsgemeinschaften und Landratsämtern. Deren Schuldenlast betrug zusammen 1 174 Euro je Einwohner.

Die Landratsämter wiesen eine Verschuldung von 328 Euro je Einwohner aus. Dabei lag die Spanne von 14 Euro beim Wartburgkreis bis 636 Euro beim Unstrut-Hainich-Kreis.

Nach Gemeindegrößenklassen ist festzustellen, dass die Pro-Kopf-Verschuldung in den Größenklassen unter 1 000 Einwohner, 10 000 – 20 000 Einwohner und 20 000 – 50 000 Einwohner mit 605 Euro, 728 Euro bzw. 786 Euro am niedrigsten lag.

Beim Vergleich der Verschuldung der Gemeinden nach Größenklassen ist zu berücksichtigen, dass besonders größere Städte und Gemeinden eine ganze Reihe von kommunalen Aufgaben in juristisch selbständigen bzw. unselbständigen Einrichtungen außerhalb der Kernhaushalte realisieren. Allein die ausgelagerten Einrichtungen der Wohnungswirtschaft (GmbH und Eigenbetriebe), der Wasserver- und Abwasserentsorgung (Eigenbetriebe und Zweckverbände) würden bei Integration mit den Kernhaushalten die Pro-Kopf-Verschuldung der Städte und größeren Gemeinden, aber auch der kreisfreien Städte beträchtlich höher ausfallen lassen (siehe Darstellung im nächsten Abschnitt).

Von den Thüringer Gemeinden waren Ende 2007 insgesamt 126 kleinere Gemeinden im Kämmereihaushalt (= Kernhaushalt) frei von Schulden. Davon hatten 83 Gemeinden unter 500 Einwohner und 30 Gemeinden zwischen 500 und 1 000 Einwohner. Lediglich 13 Gemeinden zählten mehr als 1 000 Einwohner, darunter Benshausen im Landkreis Schmalkalden-Meiningen mit rd. 2 600 Einwohnern, Kamsdorf im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt und St. Kilian im Landkreis Hildburghausen mit jeweils rd. 3 000 Einwohnern sowie die Stadt Schleusingen mit rd. 5 600 Einwohnern.

126 Gemeinden sind schuldenfrei

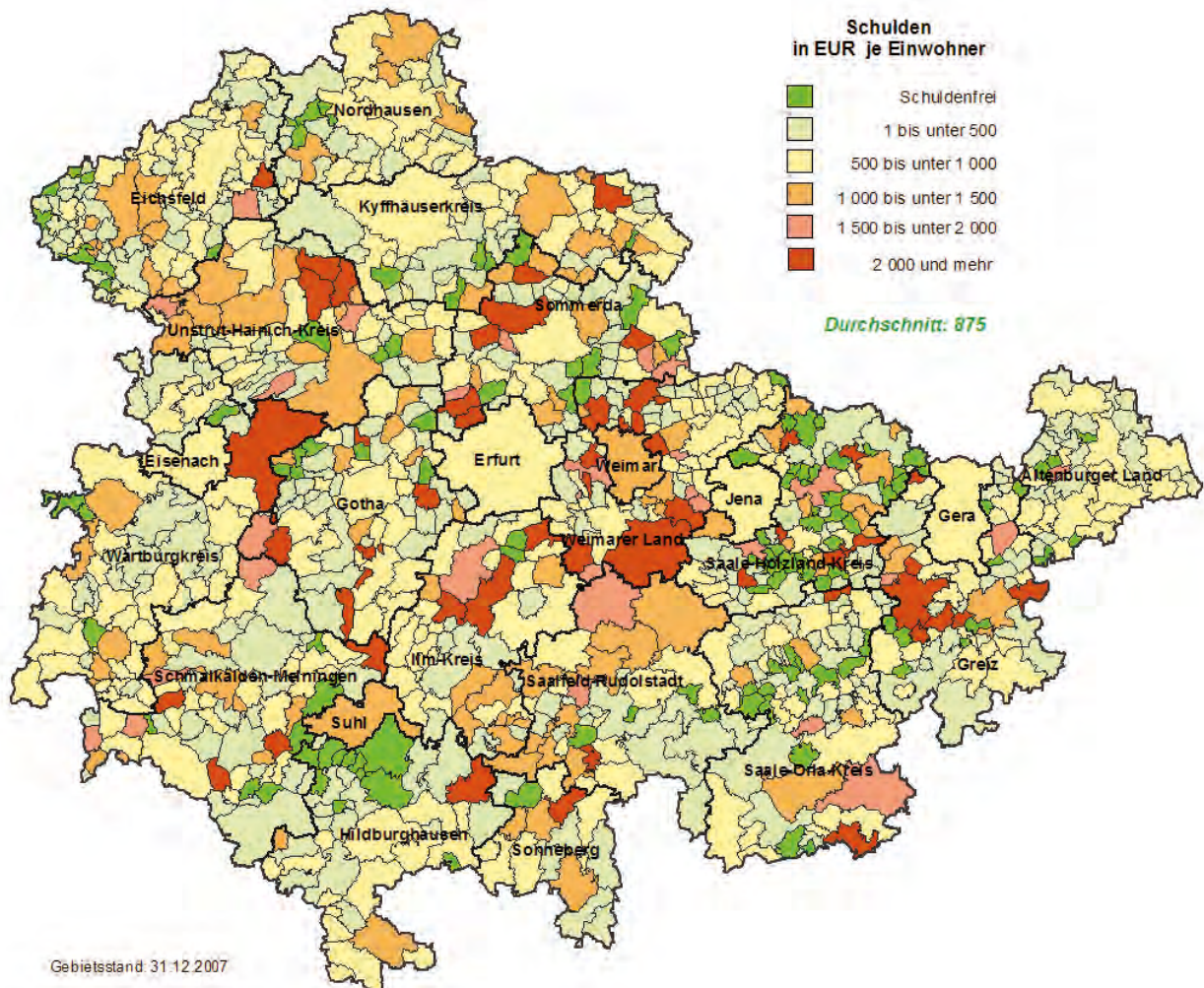
Die überwiegende Zahl der Gemeinden (zwei Drittel) war mit 1 bis 999 Euro je Einwohner verschuldet.

11 Gemeinden wiesen dagegen eine Pro-Kopf-Verschuldung von über 4 000 Euro je Einwohner aus. Bei 4 Gemeinden lag die Einwohnerzahl unter 1 000 und bei weiteren 6 zwischen 1 000 und 3 000. Die Stadt Blankenhain ist unter diesen Kommunen die größte mit rd. 6 800 Einwohnern.

Mit 8 552 Euro je Einwohner lastet auf den Bürgern von Obermehler im Unstrut-Hainich-Kreis seit Jahren trotz Schuldenabbaus die höchste Schuldenbürde je Einwohner (2000 = 11 749 Euro).

Gemeinde	Schuldenstand je EW in Euro
Obermehler (UH)	8 552
Bernterode b. Worbis (EIC)	8 152
Oberhof (SM)	7 034
Dorndorf-Steudnitz (SHK)	5 949
Blankenhain (AP)	5 379
Caaschwitz (GRZ)	4 543
Hirschberg (SOK)	4 491
Hohenölsen (GRZ)	4 472
Seelingstädt (GRZ)	4 463
Rohrbach (AP)	4 450
Laasdorf (SHK)	4 009

Schuldenstand der Gemeinden am 31. Dezember 2007



Festzustellen ist, dass sich unter den kleineren Gemeinden (bis 3 000 Einwohner) einerseits fast alle schuldenfreien Gemeinden befinden, andererseits aber auch die am höchsten verschuldeten Gemeinden.

Schulden der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen (öFEU)

Die öFEU (aus den Haushalten ausgegliederte rechtlich unselbständige und selbständige, öffentlich bestimmte Fonds, Einrichtungen und wirtschaftliche Unternehmen), an denen das Land oder die kommunalen Haushalte mit mehr als 50 Prozent beteiligt sind, hatten Ende 2007 Schulden in Höhe von 5 396 Mill. Euro, 2 346 Euro je Einwohner.

**5,4 Mrd. Euro
Schulden außerhalb
der Kernhaushalte**

Davon trugen die wirtschaftlichen Unternehmen in privatrechtlicher Form (AG, GmbH u.Ä.), einschließlich Krankenhäuser, mit 3 732 Mill. Euro den größten Anteil (69,2 Prozent) an der Schuldenlast. Die Krankenhäuser hatten mit einem Schuldenstand von 88 Mill. Euro dabei einen geringen Anteil.

Auf die Zweckverbände mit kaufmännischem Rechnungswesen entfiel mit einem Schuldenstand von 1 021 Mill. Euro ein Anteil von 18,9 Prozent.

Die Eigenbetriebe einschließlich der Eigenbetriebe von Zweckverbänden wiesen 643 Mill. Euro Schulden am Jahresende 2007 aus. Das entsprach einem Anteil von 11,9 Prozent an den Schulden der öFEU.

Im Vergleich zum Jahr 2006 stiegen die Schulden der öFEU um insgesamt 115 Mill. Euro bzw. 2,2 Prozent. Gegenüber dem Jahr 2000 ist ein Rückgang um 220 Mill. Euro zu verzeichnen.

Die öffentlich bestimmten Unternehmen in privatrechtlicher Form, einschließlich Krankenhäuser, wiesen eine Nettoneuverschuldung von 98 Mill. Euro auf, was einer Erhöhung um 2,7 Prozent entspricht. Der Anstieg bei den rechtlich selbständigen, öffentlich-rechtlichen Einrichtungen betrug 20 Mill. Euro.

Die öFEU haben überwiegend Kreditmarktschulden (5 129 Mill. Euro bzw. 95,1 Prozent).

Die Schulden bei öffentlichen Haushalten waren mit 4,9 Prozent gering. Hier dominierten der jeweilige Träger und das Land als größte Gläubiger.

Deutliche Unterschiede in der Höhe der Schulden zeigt eine Betrachtung nach einzelnen Aufgabenbereichen. Nahezu die Hälfte der 5 129 Mill. Euro Kreditmarktschulden entfällt allein auf den Bereich Wohnungswesen und hier vor allem auf die kommunalen Wohnungsgesellschaften. Gegenüber 2000 gingen die Schulden im Wohnungswesen (auch durch Privatisierungen) um 318 Mill. Euro zurück.

**Hälfte der Schulden
der öFEU im Bereich
Wohnungswesen**

Der Bereich Wasserversorgung beanspruchte ein Fünftel des Kreditvolumens. Die Eigenbetriebe und Zweckverbände, die vorrangig in diesem Aufgabenbereich tätig sind, verzeichneten einen Anstieg ihrer Schulden gegenüber dem Vorjahr und gegenüber dem Jahr 2000.

Weitere Aufgabenbereiche, deren zugehörige öFEU höhere Schulden haben, waren die Abwasser-, die Abfallbeseitigung, die Kombinierten Versorgungsunternehmen, die Fernwärmeversorgung, die Krankenhäuser und die Verkehrsunternehmen.

Besonders die öFEU der Abwasserentsorgung konnten ihren Schuldenstand gegenüber den Vorjahren reduzieren. Erhöht hat sich der Schuldenstand dagegen insbesondere bei den öFEU der Abfallbeseitigung.

Kreditmarktschulden der öFEU 2007

Aufgabenbereich	Insgesamt	Rechtlich unselbständige Unternehmen (Eigenbetriebe)	Öffentlich- rechtliche Unter- nehmen (Zweck- verbände)	Privatrechtliche Unternehmen
Insgesamt	5 129	638	1 014	3 477
darunter				
Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorge	2 363	69	-	2 294
Wasserversorgung	1 037	412	580	47
Abwasserbeseitigung	466	129	335	2
Kombinierte Versorgungs- unternehmen	132	-	-	132
Verkehrsunternehmen	86	-	-	86
Fernwärmeversorgung	88	-	-	88
Abfallbeseitigung	163	6	99	58
Krankenhäuser	87	-	-	87

**Hauptlast der
Schulden der öFEU
liegt auf dem
kommunalen Bereich**

Von den gesamten 5 129 Mill. Euro Kreditmarktschulden der öFEU sind 91,8 Prozent (4 709 Mill. Euro) den Trägern, Mitgliedern oder Eignern des kommunalen Bereichs zuzurechnen. Lediglich bei 8,2 Prozent der Schulden ist das Land Eigner oder Träger des Unternehmens.

Die Hälfte der 4 709 Mill. Euro Kreditmarktschulden der öFEU mit kommunalem Eigentümer ist direkt einer Stadt, Gemeinde oder einem Landratsamt zuzuordnen. Es handelt sich dabei um Eigenbetriebe oder Eigengesellschaften, die nur einen Träger oder Eigner haben. Krankenhäuser sind mit berücksichtigt.

84 der 968 Thüringer Städte und Gemeinden und 10 der 17 Landratsämter haben außerhalb ihrer Kernhaushalte direkt zuordenbare Schulden in Eigenbetrieben und Eigengesellschaften.

Darunter sind die sechs kreisfreien Städte und 78 meist mittlere und größere Städte und Gemeinden.

Die andere Hälfte der Schulden der öFEU kann den einzelnen kommunalen Haushalten (Städte, Gemeinden, Landratsämtern) zur Zeit noch nicht direkt zugeordnet werden. Hier handelt es sich um Schulden der Zweckverbände und öffentlich bestimmten Unternehmen, an denen mehrere Körperschaften und Unternehmen beteiligt sind. Diese Zuordnung befindet sich in der technischen Vorbereitung.

Für Thüringens Kommunalhaushalte und ihre Eigenbetriebe, Eigengesellschaften und Krankenhäuser ergibt das für Ende 2007 einen rechnerischen Gesamtschuldenstand in Höhe von 4 956 Mill. Euro.

Gebietskörperschaftsgruppen	Schuldenstand insgesamt	Schulden der	
		Gebiets- körperschaft	Eigenbetrieb/ Eigengesellschaft
		Mill. Euro	
Kreisfreie Städte	1 383	548	834
Kreisangehörige Gemeinden	2 912	1 465	1 447
Verwaltungsgemeinschaften	11	11	0
Landratsämter	651	572	79
Insgesamt	4 956	2 596	2 360

Davon entfielen 2 596 Mill. auf die Kernhaushalte der kreisfreien Städte, kreisangehörigen Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften und Landratsämter und 2 360 Mill. Euro auf die öFEU, an denen die Kommunen zu Hundert Prozent beteiligt sind.

Werden die Schulden der Eigenbetriebe und Eigengesellschaften bei der Ermittlung der Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinden berücksichtigt, dann erhöht sich die Anzahl bzw. ändert sich die Reihenfolge der Gemeinden mit dem höchsten Schuldenstand.

Gemeinde	Schulden je Einwohner	
	Gebietskörperschaft	Eigenbetrieb/ Eigengesellschaft
	Euro	
Obermehler (UH)	8 552	-
Bernterode b. Worbis (EIC)	8 152	-
Oberhof (SM)	7 034	181
Hirschberg (SOK)	4 491	2 497
Bad Blankenburg (SLF)	1 276	5 564
Dorndorf-Steudnitz (SHK)	5 949	-
Schlotheim (UH)	3 402	2 202
Berga/Elster (GRZ)	1 353	4 235
Tabarz (GTH)	2 849	2 654
Ronneburg (GRZ)	1 738	3 708
Suhl (SHL)	1 311	4 105
Blankenhain (AP)	5 379	-
Kahla (SHK)	2 326	2 885
Caaschwitz (GRZ)	4 543	-
Hohenölsen (GRZ)	4 472	-
Seelingstädt (GRZ)	4 463	-
Laasdorf (SHK)	4 450	-
Neudietendorf (GTH)	1 160	3 245
Artern (KYF)	2 129	2 097
Altenburg (ABG)	603	3 452
Rohrbach (AP)	4 009	-

Zusammenfassung

- Das Land hat im Jahr 2007 erstmals einen geringen Schuldenabbau erreicht. Für den Schuldendienst wurde jeder vierte eingenommene Euro benötigt.
- Die Gemeinden und Gemeindeverbände verringern ihren Schuldenstand seit dem Jahr 1999. Jeder elfte eingenommene Euro wird für Zins- und Tilgungszahlungen gebraucht. 2003 war es jeder siebente Euro.
- Die Kassenkredite der Gemeinden und Gemeindeverbände sind in den vergangenen Jahren angewachsen. Im Verhältnis zu den fundierten Schulden betragen sie dennoch nur vier Prozent.
- Die Schulden der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und Unternehmen gehören zum überwiegenden Teil zum kommunalen Bereich. Sie haben die doppelte Höhe der Schulden der Kernhaushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände und sind bei der Darstellung der Schulden zu berücksichtigen.